

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{F} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{F} . Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} .

N^o 164.

Nagold, Donnerstag den 24. Dezember

1896.

Einladung zum Abonnement pro 1. Quartal 1897.

„Der Gesellschafter“

in Nagold

gehört zu den reichhaltigsten und dabei billigsten Amtsblättern des Landes, denn er bringt viermal in der Woche:

Sämtliche amtliche Erlasse und Bekanntmachungen, kaufmännische und gewerbliche Empfehlungen; ferner die Holz-, Vieh-, Fahrnis- u. Verkäufe von hier und aus der Umgegend, desgleichen Stellengefuche etc.;

belehrende Leitartikel;

Parlamentsberichte vom Landtag und Reichstag;

politische Tagesneuigkeiten vom In- und Ausland;

sonstige Tagesbegebenheiten in Fälle;

volls- und landwirtschaftliche, und gemeinnützige Winke und Belehrungen;

Handels- und Verkehrs Nachrichten: Vieh-, Schweine-, Frucht-, Hopfen-, Wein-, Holz- und Lederpreise;

ganz besonders alle Vorkommnisse aus dem Bez. Nagold und den angrenzenden Kreisen; auswärtige Todesfälle; Wetterberichte.

Außerdem bringt der „Gesellschafter“ noch jede Woche (Samstags) eine Unterhaltungsbeilage, nämlich **Das Pflaundersbüchlein**, mit spannenden Erzählungen, Anekdoten, Rätseln, Heiterem, alle 14 Tage eine Beilage, den **Schwäbischen Landwirt**, mit nützlichen landwirtschaftlichen Mitteilungen und endlich alle Monate eine weitere Beilage, die **Sonntags-Gedanken**, welche dem f. d. L. Leser Erbauung und Erholung bringen wird.

Mit der ersten Nummer des neuen Quartals wird auch an alle Abonnenten ein **Wand-Notiz-Kalender** mit Kalendarium und ausführl. Marktverzeichnis gratis versandt.

Der „Gesellschafter“ verdient daher in allen Kreisen empfohlen zu werden und verbindet mit dem Dank für die bisherige Unterstützung durch zahlreiches Abonnement die Bitte an seine w. Abonnenten, dem „Gesellschafter“ immer weitere Leser zuzuführen.

Da bei der zunehmenden Leserschaft des Blattes die **Insertate besten Erfolg** versprechen, laden wir zu recht ausgiebiger Benützung des Inseratenteils bei billigster Berechnung ergebenst ein. Preise des Abonnements und der Insertion s. am Kopfe des Blattes.

Bestellungen nehmen die Postagenturen und Postboten an.

Redaktion und Expedition.

Amthliches.

Die Ortsbehörden

werden veranlaßt, etwaige Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstlehrenzeichens (Statut vom 20. Dez. 1885, Reg.-Bl. S. 540) unter Beachtung des Minist.-Erlasses vom 12. Januar 1886 (Min.-A.-Bl. S. 10) spätestens bis 3. Januar 1897 hieher vorzulegen.

Fehlurkunden sind nicht erforderlich.

Nagold, den 22. Dezbr. 1896.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

Laut Erlasses der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 19. d. Mts. ist die erledigte Agentur der Württembergischen Sparkasse in Bisingen dem Schuhmachermeister Matthias Franz daselbst übertragen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Nagold, den 22. Dez. 1896.

R. gem. Oberamt.

Ritter. Römer.

Weihnachten.

Das lieblichste Fest des ganzen Jahres erblüht uns mitten im Dunkel der Winterzeit. Licht und Wärme, Freude und Friede spendend kommt es als

Wegen der hl. Weihnachtsfeiertage erscheint das nächste Blatt am Montag den 28. d. Mts.

und Leben um, machen seinen Weg hell, seine Seele fröhlich, seinen Sinn getrost und sein Werk und seinen Wandel friedlich und glücklich. Was äußerlich die kurzen Feiertage des Weihnachtsfestes abbilden, das soll uns innerlich zum unverlierbaren Besitz werden, Friede auf Erden und im Herzen, Wohlgefallen, das Gott den Menschen beweist, ein dankbares Vertrauen zu dem Gott in der Höhe, der die Seinen väterlich liebt und freundlich segnet.

Wollen wir das schönste Fest vorübergehen lassen, ohne solche bleibende Frucht von ihm zu suchen? Soll, wenn es verrauscht ist, unsere Seele so kalt und leer sein wie vorher? Nein, dankbar dem Herrn, der uns diese Tage der Feier wieder erleben läßt, wollen wir das Beste, was sie uns bringen können, uns mitnehmen ins neue Jahr und in das Leben des Alltags hinein, den treuen Heiland, das liebe Christkind, den erstgeborenen Bruder, an dessen Hand sich selig und leicht durchs Leben wandern läßt.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 18. Dez. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten stand zunächst der Antrag Gröber zur Beratung: Die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtag in aller Eile eine Vorlage zugehen zu lassen, welche den Landwirten für den durch die sog. Nachkrankheiten der Maul- und Klauenseuche, sowie bei Rotzschlachten eingetretenen Schaden eine angemessene Entschädigung sichert. Der Antragsteller selbst begründet den Antrag im Interesse der Erhaltung des bäuerlichen Mittelstandes. In Bayern und Baden sei diese Angelegenheit längst geregelt. Abg. Frhr. v. Hermann betont die Unmöglichkeit, das Vorhandensein der Nachkrankheit festzustellen. Abg. Sommer-Saulgau tritt energisch für den Antrag Gröber ein. Abg. v. Gsch. wünscht dessen Verweisung an die Kommission. Abg. Schach erklärt, es handle sich um Einberufung einer Votlage der Landwirtschaft. Als Nachwirkung kann man bestimmt ansehen: Vereiterung der Güter, Ausschüden der Klauen, Schlundlähmung. Angesichts der Notlage der Landwirtschaft muß hier, wo die Landwirtschaft am empfindlichsten geschädigt wird, eine Abhilfe getroffen werden. Er empfiehlt den Antrag Gröber. Minister Bischof zählt die technischen und finanziellen Schwierigkeiten auf, welche der Antrag Gröber hervorruft würde. Jedenfalls sei freiwillige Versicherung, wie in Bayern, mehr zu empfehlen, als die badische Einrichtung. Abg. Hausmann-Gradbrunn: Nach den Erklärungen vom Ministerlich sollte man auf die Anträge verzichten. Abg. Gröber mildert seinen Antrag in der Weise, daß die Regierung um Mitteilungen gebeten wird, ob eine Abhilfe möglich sei. Die übrigen Anträge werden zurückgenommen. Der abgeänderte Antrag Gröber wird einstimmig angenommen. Nunmehr erfolgen die Ergänzungswahlen in die Kommission. In die Finanzkommission werden gewählt die Abgeordneten Buehle, Birt und Lang; in die Petitionskommission der Abgeordnete Kloss und in die Kommission für innere Verwaltung der Abgeordnete Sommer-Saulgau. Hierauf tritt das Haus in die erste Lesung des Entwurfs eines Polizeistrafrechts ein. Abg. v. Gsch. bemängelt die Bestimmung, daß ein Wirt Leute unter 16 Jahren nicht soll bewirten dürfen. Abg. Rembold wendet sich in längeren Ausführungen gegen die unsittlichen Postkarten u. s. w. Abg. Sachs beantragt, den Entwurf der Justizgesetzgebungs-Kommission zu überweisen. Nach längerer Debatte über die Mißstände bezüglich der Versicherungsgesellschaft u. c. wird der Entwurf der Justizgesetzgebungs-Kommission überwiesen. Sodann kommt das A. Vertagungsrescript zur Verlesung, worauf der Präsident die Sitzung schließt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 23. Dez. Bedenket der Briefträger und Postboten! Ihr Beruf ist ein schwieriger, und namentlich stellt die Zeit um Weihnachten und Neujahr die größten Anforderungen an ihre Leistungsfähigkeit. Man erweist sich ihnen daher gern dankbar mit einer Gabe. Und diese Zeilen haben ja nur den Zweck, diesen löblichen Brauch in geneigte Erinnerung zu bringen.

Nagold, 24. Dez. Bei der am 19. und 23.

d. Mts. stattgefundenen Bürgerauschusswahl haben von 424 Wahlberechtigten 106 abgestimmt. Gewählt wurden: Fr. Rentschler, Sägmehl, 93 Stimmen, Joh. Simon Mayer 88, Wilh. Mayer, Gerber, 84, Fr. Luz, Schreinermeister, 82, Karl Schwarzkopf 74, Wilhelm Benz, Werkmeister, 63, Julius Hettler 44 St.

* Nagold, 24. Dez. Ein tief trauriges Weihnachten ist der Familie des J. G. Walz hier beschieden; vor ca. 8 Tagen kam aus Karlsruhe die unbestimmte Nachricht, daß der 23jähr. Sohn Ernst, der am dortigen Bahnhof im Rangierdienst angestellt ist, verunglückt sei. Nach langem Warten traf nun vorgestern die schreckliche Mitteilung ein, daß der kräftige brave junge Mann überfahren worden sei und ihm im Spital der linke Fuß und Arm abgenommen werden mußte. Der Unglückliche schwebt nun zwischen Leben und Tod und weiß der vom Schmerz gebeugte Vater, der auch eine seit langen Jahren kranke Frau hat, sich vor Jammer kaum zu fassen.

—r. Nagold, 24. Dez. Gestern abend hielt der hiesige Jünglings-Verein in herkömmlicher Weise seine jährliche Weihnachtsfeier im Saale des Zellerhauses ab. Der Vorstand, H. Stadtpfr. Diesterle, eröffnete die Feier, worauf H. Dekan Römer eine zu Herzen gehende Ansprache hielt. Treffliche Deklamationen und Gesänge trugen wesentlich zur Verschönerung der Feier bei. Bei diesem Anlaß und angesichts der guten Sache, für die der Verein arbeitet, werden Eltern und Lehrer aufmerksamer gemacht, die männliche Jugend zum Besuch desselben zu bewegen. Zum Schluß danken wir noch den zahlreichen Gönnern des Vereins für die gespendeten Gaben, welche große Freude gemacht haben.

(Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Vereins Nagold am 21. Dez. in Wildberg im Hirschg.) Die heutige Plenarversammlung in Wildberg brachte insofern für manchen Besucher eine Enttäuschung als Herr Prof. Dr. Smelin aus Stuttgart, der den 1. Vortrag über Pferdezüchtung und Pferdezüchtvereine halten sollte, nicht erschienen war. Die Verhinderung waren dienstliche Gründe. Des Anregenden bot aber die Versammlung dessenungeachtet vieles. Zunächst wurde die Kunstfängerfrage abgehandelt. Herr Link vom Tröllenshof wünschte und beantragte die Einrichtung von Lagerhäusern in Nagold, Altensteig und Wildberg. Dieser Gedanke fand im allgemeinen Anklang, es waren jedoch auch Gegner dazu vorhanden. Insbesondere wünschte Herr Link ein Zusammengehen der landw. Konsumvereine (Darlehensklassen und Molkereien) mit dem landw. Verein. Herr Oberamtmann Ritter beantragte, diese Frage dem Ausschuss des landw. Bezirksvereins zur Erwägung zu übertragen; diesbezügliche Beschlüsse werden dann später der Öffentlichkeit übergeben. Dieser Gedanke fand allgemeine Zustimmung. Als 2. Hauptthema brachte der Herr Oberamtmann das neue Farrenhaltungsgesetz zur Sprache. Herr Ruoff aus Spielberg erklärte, daß seine praktischen Erfahrungen ihn zu der Ueberzeugung geführt hätten, daß dies Gesetz eine Notwendigkeit sei. Wenn er unsere Märkte, speziell noch den Rottweiler, mit denen des badischen Oberlandes vergleiche, so müsse er sagen, wir seien hinter den Badenfern noch ziemlich zurück. Herr Stadtschultheiß Krauß aus Haiterbach bestätigte, daß die Gemeindefarrenhaltung sich bei ihnen sehr gut bewährt habe. Die anfänglichen Schwierigkeiten seien gehoben, und die Bürger seien mit der Einrichtung sehr wohl zufrieden. Herr Wallraff und Herr Link beantworteten dieses Gesetz ebenfalls aufs Wärmste. Herr Börner aus Sulz mahnte zur Schonung der jetzigen Zustände. Nach diesen Ausführungen erklärte Herr Schill aus Altensteig, daß er sein Amt als Vorsteher niederlege; zugleich empfehle er, Herrn Oberamtmann Ritter als Vereinsvorstand zu wählen. Letzteres geschah. Der Herr Oberamtmann nimmt die Wahl an und bittet die Ausschuss- und Vereinsmitglieder, ihm ihre Unterstützung nach Kräften anzuwenden zu lassen. Im Namen der Versammlung dankt Herr Stadtschultheiß Krauß aus Haiterbach dem bisherigen Vorsteher für seine geleisteten Dienste. Als letzten Gegenstand führte der neue Vereinsvorstand noch das geplante Rückversicherungsgesetz für

Viehversicherungsvereine vor. Die gesetzlich garantierte Rückversicherung würde den betr. Ortsvereine einen 60 Proz. des Verlustes ersetzen; die Ortsvereine müßten sich aber den staatlichen Bedingungen, periodische Prämienzahlungen, unterwerfen. Herr Stadtschultheiß Krauß aus Haiterbach schildert sodann das Gedeihen ihres Vereins, und Herr Wallraff setzt näher auseinander, wie es gekommen sei, daß der Nagolder Verein seine Tätigkeit eingestellt habe. Herr Gärtner aus Wildberg regte noch die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch die Handelsleute wie auch den Schacherhandel selber an. Herr Oberamtmann Ritter versprach in dieser Hinsicht alles zu thun, was in seinen Kräften stehe. Nachdem die Verhandlungen etwa 3 Stunden gedauert hatten, wurde die Versammlung gegen 6 Uhr beschloffen.

Herrenberg, 20. Dez. In der heutigen Versammlung des Gewerbevereins sprach Reallehrer Kleinfelder über „die Verbreitung der Pflaumen“, Stadtschultheiß Hauser gab einen Ueberblick über „die Verhandlungen der 38. Jahresversammlung des würt. Gewerbevereins“, Oberamtmann Wiegandt erbat sich die Ansichten der Versammlung über die in unserem Bezirk aufgetauchten Wünsche bezüglich eines Arbeiterzugs nach Stuttgart morgens und abends, wobei sich auch das Gewerbe, wie die Landwirtschaft vorher, gegen die Notwendigkeit und den Nutzen einer solchen Einrichtung aussprach. Zum Schluß entspann sich eine Debatte über den Maximalarbeitstag, wobei insbesondere die Bäcker gegen denselben auftraten.

Horb, 22. Dez. Die heutige Bürgerauschusswahl ist hier sehr flau verlaufen, insofern am 1. Tag nur 46 und am gestrigen Nachwahltag 69, also von 246 Stimmberechtigten nur 115 von ihrem Recht Gebrauch gemacht haben. Die Gewählten erhielten von 88 bis 52 Stimmen und gehören teils der Volkspartei, teils dem kath. Volksverein an.

Calw, 22. Dez. (Korr.) Die Ausstellung von Arbeiten des vor einigen Jahren hier eingeführten Handfertigkeits-Unterrichts erfreute sich gestern und heute eines starken Besuches. An den ausgestellten Gegenständen kann man deutlich den Lehrgang der Kerbschnitzerei, die die Hauptbeschäftigung im Unterricht bildet, verfolgen. Die Arbeiten, die überaus pünktlich gemacht sind, sind von 8- bis 14-jährigen Schülern gefertigt. Auch in den Hobel-, Bankarbeiten, Papierarbeiten und Laubsägearbeiten war ein Lehrgang ausgestellt. H. Lehrer Fischer, welcher den Unterricht erteilt, verdient mit seinen Erfolgen und der schönen Anordnung der gelungenen Ausstellung alles Lob.

Neuenbürg, 22. Dez. Bei der gestrigen Bürgerauschusswahl wurde außerordentlich lebhaft abgestimmt; es machten von 297 Wahlberechtigten 213 von ihrem Recht Gebrauch. Der aus der Wahlversammlung am Samstag hervorgegangene Vorschlag, welcher die bisherigen Mitglieder enthielt, siegte mit ganz überwiegender Mehrheit; es wurden allein 121 Zettel unverändert abgegeben, während dies bei der Gegenpartei nur 41mal der Fall war. Letztere brachte es überhaupt nur auf 49 bis 61 Stimmen. Gewählt sind: Wilh. Pfommer mit 161, Robert Silbereisen mit 160, Friedrich Wagner 3. Kr. mit 159, Albert Weil und Christian Frauß mit je 157, Emanuel Bellon mit 146 und Chr. Proß mit 143 Stimmen.

Stuttgart, 23. Dez. Der „Schwäb. Merk.“ erhält bei Schluß des Blattes die Nachricht von einem Duell, das gestern abend zwischen dem Legationssekretär Fehrn. v. Wangenheim und dem Lieutenant Grafen Urfull-Syldenband stattfand. Beide Gegner sind schwer verwundet, der eine durch einen Schuß durch die Niere, der andere durch einen Schuß in den Unterleib. Die beiden Verletzten wurden in das Katharinenhospital verbracht, wo die Nacht befriedigend verlaufen sein soll.

Smünd, 22. Dezbr. Bei der heutigen Landtags-Stichwahl erhielt Pfarrer Schwarz von Ottenbach 366 Stimmen und Rektor Klaus-Smünd 2643 Stimmen. Pfarrer Schwarz ist somit gewählt; beide Kandidaten gehören der Centrumspartei an.

Söppingen, 21. Dez. Bei der heute vorgenommenen Bürgerauschusswahl haben von etwa 1700 Wahlberechtigten 1196 abgestimmt. Es waren 10 Mitglieder zu wählen. Die Deutsche Partei hat von ihrem Zettel 9 durchgebracht, die Volkspartei

1 Mann. Von der D. P. wurden 402 unabgeänderte Zettel abgegeben, von der Volkspartei 333, von den Sozialdemokraten 257. Der Höchste von der D. P. erhielt 520 Stimmen, der Niederste 474; der Höchste von der Volkspartei 484 Stimmen, der Niederste 361; die Soz.-Dem. erzielten 265 bis 286 St.

Seislingen, 21. Dez. Bei der heutigen Bürgerauschusswahl, bei der von 697 Wahlberechtigten 392 abgestimmt haben, siegte die Deutsche Partei, die unter Verleugnung aller Partei- und sonstigen Rücksichten ihr Augenmerk nur auf tüchtige Männer gerichtet hatte, vollständig; ihre sämtlichen Vorgesetzten wurden gewählt.

Karlsruhe, 21. Dez. Der „Bad. Landesbote“ teilt mit, daß im Falle Bräsewitz von dem Auditoriat nicht nur die früheren, sondern auch noch mehrere neue Zeugen verhört worden sind, und zwar nur über einige Einzelheiten, speziell über das, was der Kriegsminister im Reichstage nicht zu wissen erkläre, sowie über die Worte, welche Bräsewitz vor und nach der That im Cafe „Tannhäuser“ gesprochen hat. Unter den Zeugen befand sich auch wieder Herr v. Jung-Stilling. Es soll ferner noch ein Zeuge, der sich inzwischen ins Ausland begeben — wahrscheinlich handelt es sich um den früheren Caseloch des „Tannhäuser“ — verhört werden. Die Vernehmung der einzelnen Zeugen war so kurz, daß eine gründliche Nachprüfung des Sachverhalts augenscheinlich nicht erfolgt ist.

Berlin, 21. Dez. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht folgende Verfügung des Staatssekretärs Dr. von Stephan: Vom 1. Jan. 1897 ab wird im Fernsprechverkehr zwischen zwei verschiedenen Stadtfernsprechrichtungen des Reichspost- und Telegraphengebietes, deren Hauptvermittlungsanstalten in der Luftlinie nicht mehr als 50 Kilometer von einander entfernt sind, die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten auf 25 J ermäßigt. Bei größerer Entfernung beträgt die Gebühr wie bisher 1 M.

Ausland.

Genua, 22. Dez. Der Abg. Giuffrida wird sich in Genua mit einer Schar Freiwilliger nach Kuba einschiffen, um den Aufständischen daselbst die Sympathien der Italiener zu bezeugen.

London, 22. Dez. Man befürchtet, daß der Dampfer „James Drake“, der vor 8 Tagen in Dänkirchen eintreffen sollte, im Busen von Biscaya untergegangen ist.

Chicago, 22. Dez. Die Nationalbank in Illinois stellte ihre Zahlungen ein. Die Verpflichtungen der Bank werden auf 11 Millionen geschätzt. Dieses Faktum veranlaßte die Zahlungseinstellung zweier anderen Banken E. S. Drya u. Cie. und Wasmannsdorf u. Heinmann.

Kleinere Mitteilungen.

Schramberg, 21. Dez. Ende vor. Woche hat sich von hier der verheiratete Fabrikarbeiter M. heimlich entfernt. Derselbe beliedete seit etwa 2 Jahren das Amt des Kassiers im evang. Arbeiterverein; in der letzten Zeit war aber das Vertrauen ihm gegenüber merklich geschwunden und dieser Tage stand ihm eine Kassenrevision bevor, der er durch sein unvermutetes Verschwinden aus dem Wege ging. Der evang. Arbeiterverein ist durch den ungetreuen Kassier um etwa 350 M. (laufende Mitgliedsbeiträge u. s. w.) geschädigt; das übrige Vereinsvermögen, insbesondere der Geschäftsgewinn aus dem Uhrenhandel und einige größere Geldzuwendungen, sind so gesichert, daß der gewesene Kassier sie nicht antasten konnte.

Heilbronn, 23. Dez. (Korr.) Wegen Verdachts der Unterschlagung der gestern als verloren gemeldeten 1800 M. wurde der Kaufmannslehrling, dem sie übergeben waren, festgenommen und dem R. Amtsgericht eingeliefert.

Smünd, 23. Dez. Gestern mittag nach 4 Uhr hat sich der hiesige Malzhändler Reich in der Nähe Remsbrücke beim Bahnhof ertränkt. Reich war unverheiratet. Als Motiv wird pelunäre Notlage vermutet.

Söppingen, 22. Dez. Gestern abend 7 Uhr ertönte hier das Feuerzeichen. Es brannte die Gelbgießerei der Gebrüder Mühlhäuser beim Schlachthaus. Wegen Wassermangel konnte das Gebäude trotz der eifrigen Bemühung der Feuerwehr nicht mehr gerettet werden. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt. Der Schaden ist bedeutend.

* Söhringen, 22. Dez. Gestern wurde hier der schon oft bestrafte Dienstknecht Mich. Enerich von Gailsbach bei Rainhardt eingeliefert und dem Rgl. Amtsgerichte übergeben, weil er in den letzten Nächten, wie bereits gemeldet, verschiedenen Pferdebesitzern des Bezirks ihre Pferde durch Abschneiden der Schwänze schändlich zugerichtet und das Rohhaar verkauft hat. Außer einer lebenden Gaisse hat er auch noch Stiefel bei seinen nächtlichen Streifzügen gestohlen und die kürzlich in Gailsbach dem Bauern Walter abgebrannte Scheuer, vorfänglich angezündet. Er ist geständig.

Waldenbuch, 20. Dez. Gestern ist der Sattler N. von dem Weiler Glashütte, der wegen Verdacht der Ermordung seines Kindes in Untersuchungshaft ist, in dem Augenblick aus dem hiesigen Ortsarrest entsprungen, als ihm der Amtsdienner das Frühstück bringen wollte. Seinen Verfolgern gelang es laut „N. Z.“ nicht, des Flüchtlings habhaft zu werden.

Ulm, 23. Dez. (Korr.) In der J. Wieland'schen Konkursache (zur Langmühle hier) wurde vorgestern das dazugehörige Mühlenanwesen in Böhlingen an der Iller gerichtlich versteigert. Das höchste Angebot machten die Fabrikanten Philipp und Max Wieland, Messinggießerei hier; in diesen Kaufpreis sind die Maschinen einbegriffen. Die Bieter bleiben bis 4. Januar an ihr Angebot gebunden. Die Kunstmühle Böhlingen war vor einem Jahrzehnt von den Besitzern der Langmühle um 187 000 M. gekauft worden. So haben sich die Zeiten für die Mülerei geändert.

Saulgau, 23. Dez. (Korr.) Vorgestern abend 1/8 Uhr brach in Lohren, Gdm. Blüdnried, auf bis jetzt unbekannte Weise in einem großen massiven mit Futter erfüllten

Oekonomiegebäude Feuer aus. Das Gebäude wurde bis auf die Grundmauern vom Feuer zerstört und nur der günstigen Windrichtung ist es zu danken, daß weitere Oekonomiegebäude verschont blieben. In den Stallungen waren 68 Stück Vieh und eine größere Anzahl Schweine untergebracht, welche alle gerettet wurden. Der Gebäudeschaden beläuft auf ca. 10 000 M.; derjenige des Mobiliars ist noch nicht bestimmt.

Mutmaßliches Wetter

am Donnerstag den 24. Dezember 1896.

Ueber Nordskandinavien und Nordrussland behauptet sich ein sehr kräftiger Hochdruck. Eine gestern an der Westküste Irlands aufgetretene Depression wird trotz ihrer Vertiefung an die Westküste Frankreichs verdrängt und letztere bringt auch in Süddeutschland das Barometer etwas zum Fallen. Bei vorherrschend nordöstlichen bis nördlichen Winden ist für Donnerstag und Freitag teils neblig trüb, teils aufgeheitertes Wetter bei weiterhin sinkender Temperatur zu erwarten.

Zurückgesetzte Stoffe f. Weihnachtsgeschenke

7 Meter Noppen-Boder . . zum Kleid f. M. 1.50 Pfg.
 7 " Waschstoff (gar. waschacht) " " 1.54 " "
 7 " Sevantine " " " 2.80 " "
 6 " Dammentuch solid. Qualität " " 3.80 " "
 6 " Beloutine " " " 3.90 " "
Gelegenheitsläufe in Woll- und Waschstoffen
 zu reduzierten Preisen
 versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franco ins Haus, Muster auf Verlangen umgehend
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
 Abteilung für Herrenl. iderstoffe.
 Burkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg., Cheviots zum ganzen Anzug für M. 3.85 Pfg.

Hierzu die Beilage: Aufruf zur Unterstützung der notleidenden armenischen Christen.

Hierzu eine Beilage und das Unterhaltungsblatt No. 52.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jaifer'schen Buchhandlung (Emil Jaifer) Nagold.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Behufs richtiger Berechnung der Geld-Entschädigung der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogenen Fruchtbesoldungen wird nach Konsistorialerlaß vom 16. Oktober 1860 (Amtsblatt Nr. 70 von 1860) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttag gestellt hat, hiedurch in Nachstehendem bekannt gemacht.

Schränne:	Markttag, im 3. Monat des III. Quartals pro 1896/97.	Roggen.			Dinkel.			Hafer.		
		Gewicht pr. Schfl.	Preis p. 50 Kgl. M.	Pfg.	Gewicht pr. Schfl.	Preis p. 50 Kgl. M.	Pfg.	Gewicht pr. Schfl.	Preis p. 50 Kgl. M.	Pfg.
Nagold	am 5. Dezbr. 1896.	130	8	37	77	6	23	87	5	34
Altensteig	am 2. Dezbr. 1896.	130	8	52	78	6	80	80	6	75

Den 22. Dezbr. 1896.

K. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen:
Ritter. Dieterle.

Alford.

In Folge höherer Weisung sind die Bahnleisunterhaltungsarbeiten pro 1897 und zwar:

- auf der Strecke Weilderstadt—Althengstett mit 3000 M.
- " " Althengstett—Calw " 4000 M.
- " " Calw—Wildberg " 2500 M.
- " " Wildberg—Nagold " 2000 M.
- " " Nagold—Hochdorf " 2500 M.

im Wege schriftlicher Submission im Alford zu vergeben. Liebhaber hiezu werden daher eingeladen, die Bedingungen und die Preistabelle auf dem Bauamtsbureau in Calw einzusehen und ihre Offerte in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, daselbst bis spätestens

Montag den 4. Januar 1897, abends 6 Uhr, abzugeben.

K. Betriebsbauamt Calw. Krauß.

Ebershardt.

Liegenschaftsverkauf.

In der Konkursache des

Martin Weik, Bauers dahier,



bringe ich die zur Masse gehörige Liegenschaft mit Ermächtigung der Gläubiger-Versammlung am

Montag den 28. Dezbr. d. J., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhous in Ebershardt unter Leitung der Ratschreiberei im erstmaligen öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, und zwar:

auf der Markung Ebershardt: Gebäude.

Die Hälfte an Nr. 2 6 a 59 qm Einem 2stöck. Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Stall unter einem Backofen im 2. Stock, Schweinestall am Haus, einer 2barnigten Scheuer mit Holschopf, einer Kellerhütte mit gewölbtem Keller unten im Dorf, neben Andreas Gauß und sich selbst. Anschlag 1600 M.

Gärten:

Parc. 19/1 12 a 46 qm Gras- u. Baumgarten unten im Dorf, neben Jakob Friedrich Weik und Gottlieb Weik. Anschlag 400 M.
 Die Hälfte an Parc. 17 69 qm Gemüsegarten allda, neben dem Weg und sich selbst. Anschlag 25 M.

Acker:

Parc. 162/2 11 a 44 qm an der Heustieg, neben Heinrich Weik u. Andreas Braun. Anschlag 250 M.
 Parc. 106/1 11 a 72 qm in der Misse, neben Jakob Friedr. Weik und Jakob Schmeltzle. Anschl. 100 M.
 Parc. 1280/2 9 a 75 qm
 Parc. 1281/2 10 a 78 qm

20 a 53 qm i. Fichtenäckern, neben Chr. Luz und Jakob Waidelsch. Anschlag 130 M.

Parc. 1357/1 9 a 81 qm in Knopfsäckern, neben Joh. Georg Sackmann und Christian Burkhardt. Anschlag 180 M.

Parc. 1064/2 18 a 46 qm in der Misse, neben Friedrich Broß und den Anstößern. Anschlag 250 M.

Parc. 1518/1 21 a 48 qm auf der untern Haide, neben Jak. Friedr. Weik und Amtsdienner Stoll von Warth. Anschlag 300 M.

Parc. 322 15 a 54 qm in Stelzen-

oder Bildäckern, neben Jak. Fr. Weik und Chr. Weik. Anschlag 350 M.

Parc. 319/1 12 a 71 qm in Pfl.-oder Bildäckern, neben dem Weg und Friedr. Rothfuß. Anschlag 250 M.

Parc. 615/1 13 a 06 qm auf der hohen Egart, neben Heinrich Weik und Friedr. Schmeltzle. Anschl. 80 M.

Parc. 880/1 7 a 83 qm
 Parc. 880/2 7 " 83 "

15 a 66 qm in obern Breitwiesenäckern, neben Fr. Schwarz Witwe und Heinrich Weik. Anschlag 300 M.

Parc. 630 18 a 89 qm auf der hohen Egart, neben Jak. Fr. Weik und Friedr. Bohnet. Anschl. 80 M.

Parc. 557/2 11 a 89 qm in Knechtsäckern, neben Heinrich Weik und Phil. Wurster. Anschlag 150 M.

Parc. 338 14 a 36 qm in Stelzenäckern oder Graben, neben Andreas Schmeltzle und Erhardt Red. Anschlag 350 M.

Parc. 369 4 a 49 qm
 " 370 1 " 23 "

" 371 1 " 23 "

6 a 95 qm Ländern in Hardt od. Ermlenswiesen, neben Friedrich, Heinrich und Christian Weik. Anschlag 190 M.

Parc. 253 29 a 38 qm in Graben-oder Hardtäckern, neben Jak. Friedr. Weik und dem Staat. Anschl. 350 M.

Parc. 289/1 7 a 47 qm Acker 13 " Weg
 " 289/2 7 " 47 " Acker 11 " Weg

15 a 18 qm im Heselach, neben Jakob Frey und Friedrich Schmeltzle. Anschlag 350 M.

Parc. 583/1 6 a 95 qm in Neubrüchen oder hohen Egart, neben Fr. Weik und Ulrich Seeger. Anschlag 20 M.

Parc. 748/2 19 a 33 qm — jezt Wiese — in Bäderäckern, neben Andreas Braun und Ulrich Seeger. Anschlag 400 M.

Parc. 538 11 a 88 qm
 " 539/1 5 " 93 "

17 a 81 qm in der Reute, neben Johs. Rothfuß und Chr. Burkhardt. Anschlag 280 M.

Wiesen:
 Parc. 255 25 a 54 qm im Heselach, neben sich selbst und Andreas Wurster. Anschlag 480 M.

Parc. 199 11 a 82 qm in der Höhe, neben Heinr. Weik u. Erhardt Red. Georgs S. Anschlag 200 M.

Parc. 416/1 13 a 74 qm
 " 416/2 13 " 74 "

27 " 48 qm i. Hardt neben Johs. Rentschler und Erhardt Red. Georgs S. Anschlag 450 M.

Parc. 679/2 17 a 40 qm in Jägeräckern oder unteren Breitwiesen, neben Jakob Friedrich Weik und Johs. Rothfuß. Anschlag 300 M.

Parc. 1102 4 a 85 qm
 " 1104 8 " 95 "

" 1105 4 " 48 "

18 a 23 qm auf der untern hohen Egart neben Johs. Rothfuß beiderseits. Anschlag 60 M.

Waldung:
 Parc. 786/2 20 a 44 qm im Roth neben Friedr. Rothfuß u. Heinr. Weik. Anschlag von Grund u. Boden 100 M.

Anschlag von Holzbestand 100 M.
 200 M.

auf der Markung Ebhausen:
 Parc. 2710 14 a 44 qm Acker in der Reute, neben Christian Helber und Friedrich Pfeifle, beide von Ebhausen. Anschlag 100 M.

auf der Markung Warth:
 Parc. 463 39 a 94 qm Acker 12 " Oede

40 a 06 qm auf dem Berg, neben Lorenz Fenschel und Joh. Großhans, Bauer, beide von Warth. Anschlag 100 M.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich als zahlungsfähig bekannte Kauflustige u. deren Bürgen sich mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuestens Datums zu versehen haben.

Altensteig, den 14. Dez. 1896.

Konkursverwalter:
 Gerichtsnotar Dengler.

Nagold.

Carl Hölzle, Sattler & Tapezier

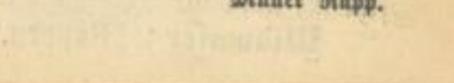
hat aus Auftrag ein schönes gut erhaltenes

Schlittengeläute

zu verkaufen.

Nagold. Einen Wurf schöne Milchschweine

verkauft Montag 28. d. Mts., vorm. 11 Uhr Müller Rapp.



Nagold.

Liederkranz.

Weihnachts-Feier

am Samstag 26. Dezember
(Stefansfeiertag).
Anfang präzis 7 Uhr im Vereinslokal
(Knodelschen Saale).

Hiezu werden die aktiven und Ehren-
mitglieder mit Familie freundlichst ein-
geladen.

Mit der Feier ist eine allgemeine
Lotterie verbunden, zu welcher Lose à
20 ¢ am Festabend im Vereinslokal
zu haben sind. Ebenso findet die Aus-
losung mehrerer Aktien statt.

Hiesige Nichtmitglieder haben keinen
 Zutritt. Fremde können eingeführt
 werden.

Der Ausschuss.

Nagold.

Ueber die

Feiertage

bringen



feines
Doppel-
Bier

zum Ausschank

Schaal z. Waldhorn,
Stähle z. Bären,
Frohmaier z. Mohren,
Witwe Merkle.

Nagold.

Ueber die

Feiertage

schenkt feines

Doppelbier

aus

Harr's Wte. z. „Traube“,
Stahl z. „deutschen Kaiser“.

Auch empfehle ich vorzügliches, helles

Flaschenbier

die Obige.

Nagold.

Ueber die

Weihnachtsfeiertage und Neujahr.

Feines

Doppel- Bier

Moser z. „gr. Baum“.

Walddorf.

Feines

Bock- Bier

schenkt über die Feiertage aus
Widmaier z. „Rappen.“

Nagold.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
jähren Tode unseres unvergesslichen Kindes

Wilhelm,

für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, die
tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrers Dieterle am
Grabe und die vielen schönen Blumen Spenden sagen den
innigsten Dank

Die tieftrauernden Eltern:
Fritz Maier und Frau.



Nagold.

Für Wirte u. Private geeignet
empfiehlt

Liqueurrenzenzen

mit Gebrauchsanweisung

zur Selbstdarstellung von

Anis-, Kalmus-, Doppel-
kümmel-, Pfeffermünz-
und Vanille-Liqueur.
Apoth. Schmid.

MAGGI'S

Suppen-
würze
ist frisch einge-
troffen bei:

Fr. Schmid.

Die Original-Fläschchen von 65 ¢ werden
zu 45 ¢ und diejenigen à M. 1.10 zu 70 ¢
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



Setze eine größere Par-
tie fleißige

Kanarien-Sänger,
sowie schöne Zucht-
weibchen, 96er, bil-
lig dem Verkauf aus

Friedrich Blum, Friseur, Nagold.

Unterjettingen.

7 St. Mutterschafe

zum 2. mal trüchtig
setzt dem Verkauf aus
Friedr. Strohäcker.

Fremdenbücher

empfiehlt G. W. Zaiser.

Dank!

Ein nervöses Kopfleiden plagte meine
Frau mit großer Heftigkeit viele Jahre
hindurch, verbunden mit Schlimmern vor
den Augen, Schwindelanfällen, Schlaf-
losigkeit, Herzklopfen, Angstgefühl, Ap-
petitlosigkeit, Magenschwäche, Ohren-
sausen, Blutandrang zum Kopf, Ziehen
u. Stechen in allen Gliedern. Hr.
C. B. F. Rosenthal, Stuttgart, Län-
bingerstr. 25, an den wir uns auf mehr-
fache Empfehlungsschreiben brieflich
wandten, u. durch dessen einfaches,
briefliches Heilverfahren meine Frau
gänzliche Heilung von diesem Nerven-
leiden fand, gebührt unser innigster tau-
sendfacher Dank, u. empfehlen wir dessen
mit geringen Kosten verbundene Heil-
methode allen Leidenden aufs Wärmste.
Neuhäuserstr. 21. Ehlingen Thomas
Ernst u. Frau.

Sulz, Oberamts Nagold.

Schmiede- Verpachtung.

Am Samstag den 9. Jan. 1897,
mittags 1 Uhr,

verpachte ich wegen Todesfalls mein
Geschäft auf längere Jahre, dessen gute
Rundschaft einem tüchtigen Schmied ein
gutes Auskommen sichert und lade Lieb-
haber hiezu ein.

Den 23. Dez. 1896.

Georg Bertsch, Schmieds Wte.

Nagold.

Vorrätig ist:

Lesebuch

für Fortbildungsschulen.

Herausgegeben vom Wirt. evang.

Schullehrerunterstützungsverein

Preis 1 Mk.

G. W. Zaiser'sche Buchhlg.



Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft erteilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmidt & Dilmann in Stuttgart,
Heinrich Vohrer in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Schreiner

finden auf furnierte Möbel dauernde
Beschäftigung bis Anfang Januar.

Anfrage vorher erforderlich. Ver-
heiratete bevorzugt.

K. Lampert,

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.
Bruchsal (Baden).

Nagold.

M.- & V.-V.



Die diesjährige **Christbaum-
feier**, verbunden mit Lotterie, findet
am **Sonntag** den 27. Dez. (Johannis-
feiertag, abends präzis 7 Uhr im Gast-
hof zur Post unter Mitwirkung des
Militärsängerfranzes statt. Hiezu wer-
den sämtliche Herren aktiven und passiven
Mitglieder mit Familie ganz ergebenst
eingeladen. Nichtmitglieder zahlen 1 M.
Entré.

Der Ausschuss.

Nagold.

Für ein 16jähriges, auswärtiges
Mädchen, das schon länger gedient
hat und von Neujahr ab die hiesige
Frauenarbeitschule besuchen möchte,
wird ein

Kosthaus

gesucht, in dem sie sich in ihren freien
Stunden nützlich machen könnte.

Gesf. Anträge erbittet

Stadtpfarrer Dieterle.

Nagold.

Ein Mädchen, welches in die hiesige
Frauenarbeitschule geht,

sucht ein Logis.

Nähere Auskunft erteilt

Fr. Stadtpf. Dieterle.

Dienstmädchen- Gesuch.

Ein reinliches, williges, ehrliches und
fleißiges Mädchen im Alter von 18 bis
22 Jahren, welches schon in gutem bür-
gerlichem Hause diente, findet per 1. Jan.
oder Lichtmess gute Stelle in Reutlingen.
Gute Zeugnisse erwünscht.

Näheres bei der Redaktion ds. Bl.
Anfangsgehalt Mk. 140.

Heinrich Feilner's

bester

Kräuterliqueur

Fabrik Hof in Bayern.

Prämiirt aromatischer Magen- und
Tafelliqueur Nürnberg 1882.

empfiehlt in Nagold: H. Lang, Cond.

Einsetzen künstlicher

Zähne und Gebisse,
sowie alle Zahnoperationen

bei H. W. Ackermann,
Altensteig, Poststraße 144.

Triumph-

!Accord-Zither!

patent., hocheleg. und solides Instrumente
von Jedem sofort spielbar, 6 Accorde, 25
Saiten, prächtiger, voller Klang, mit sämtl.
Zubehör und 5 Notenheften, auf ca. 100
Stücke enth., nur Mk. 13.75 mit Verp.
gegen Nachnahme. Tägl. ungesord. Belobig
Richard Kor, Musikw., Duisburg.

Ev. Gottesdienste in Nagold.

Christfest: 10 Uhr Predigt und Abend-
mahl, 2 Uhr Predigt. Stephanstag:
10 Uhr Predigt. Sonntag 27. Dez.:
10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre,
Söhne (jüng. Abt.)

Kathol. Gottesdienst in Nagold am
Steph.-Feiertag 26. Dez., morg. 7 1/2 Uhr.

